

Garloff R. / Schomann K. Die neue natürliche Anti-Baby-Pille

Reading excerpt

[Die neue natürliche Anti-Baby-Pille](#)

of [Garloff R. / Schomann K.](#)

Publisher: Michaels Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b17139>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



*Die Wahrheit ist eine Schnecke, die manchmal
nur langsam vorankommt. Frank
Fabian* US-amerik. Historiker, geb. 1952

11. DIE PILLE PRO UND CONTRA

Es sei nicht verschwiegen, dass die Meinungen über die Schädlichkeit der Pille wie schon gesagt weit auseinandergehen. Liefern wir eine letzte kleine Kostprobe, die uns jedoch helfen soll, unsere Ergebnis weiter zu untermauern. Die wichtigsten Aussagen wurden der Übersichtlichkeit halber mit Gelbmarkierung hervorgehoben und finden sich so nicht im ursprünglichen Text. Beginnen wir mit dem ewig kontrovers diskutiertem Thema, dem Krebs:

PRO

„Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass [bei der Einnahme der Pille] niedrigere Raten an Gebärmutterkörper- und Eierstockkrebs [vorkommen].“

So der Spiegel online. (36)

CONTRA

Liest man jedoch weiter, so erfährt man dies:

„Wissenschaftliche Studien [haben] gezeigt, dass die Pille das Risiko von Thrombosen und Geschwülsten wie Gebärmutterhals- und Leberkrebs erhöht.“ (37)

Das liest sich schon ganz anders.

Auf der einen Seite werben die Pillenverfechter damit, dass Gebärmutterkörperkrebs seltener auftrete, auf der anderen Seite geben sie zu, dass Risiko des Gebärmutterhals- und Leberkrebses höher liegt! Hmmm!

Bleiben wir noch einen Moment bei dem Reizthema Krebs und nehmen wir einige weitere Aussagen genauer unter die Lupe.

PRO

Verräterisch sind auch die Behauptungen hinsichtlich eines der größten Ängste der Frauen: dem Brustkrebs. Hierzu heisst es unter anderem von interessierter Seite:

„Seit längerer Zeit steht die Anti-Baby-Pille unter Verdacht, das Risiko von Brustkrebs zu erhöhen. Laut einer neuen US-Studie entwickelt sich jedoch Brustkrebs unabhängig von der Einnahme des Verhütungsmittels. Wie das „New England Journal of Medicine“ in seiner neuen Ausgabe berichtet, untersuchte die US-Gesundheitsbehörde CDC - Centers for Disease Control - mit Sitz in Atlanta im US-Bundsstaat Georgia die Krankheitsgeschichten von 9.200 Frauen im Alter von 35 bis 64 Jahren. Bei rund der Hälfte war vor kurzem Brustkrebs diagnostiziert worden. Doch die Häufigkeit von Brustkrebs war bei jenen Frauen, die die Anti-Baby-Pille genommen hatten, nicht höher als bei den anderen Frauen.“ (38)

Frau wird, wenn Sie das liest, sofort erleichtert ausatmen und denken: „Aha, also doch nur alles heiße Luft, ich kann getrost meine Pille nehmen, die Zeitungen haben mal wieder übertrieben, wie gewöhnlich.“

CONTRA

Man bedenke jedoch, dass mehr als ein Wissenschaftsjournalist bereits darauf aufmerksam machte, dass viele „objektive“ Untersuchungen von der Pharmaindustrie gesponsert werden! In einigen Fällen wurde ohne Wenn und Aber etabliert, dass Ergebnisse regelrecht geschönt, zurechtgebogen, ja gefälscht wurden!

Und so gibt es denn längst auch Stimmen, die exakt das Gegenteil behaupten. Nur ein Zitat, aus dem „Gesundheitsbrief“ eines Gegners von künstlichen Hormonen:

„Viele Frauen hatten und haben Zweifel. Zu Recht! Immer wieder rufen einige Frauen bei uns an oder schreiben uns über Ihre heimlichen Ängste und Zweifel. Andere wiederum schweigen. ...

Denn genau diese Studien, an denen bisher nie jemand zu zweifeln gewagt hat... sind ein gefährlicher Irrtum. Ja, sie klangen einleuchtend und logisch. Sie basierten auf „theoretischen Modellen“ und auf „plausiblen Annahmen“ ... aber sie waren niemals wahr. Sie

wurden veröffentlicht und benutzt, weil sie etwas bestätigten, was die Wissenschaft vermutet hatte. Nur sind sie niemals in Langzeitstudien an Frauen bewiesen worden!

In vielen Fällen wurden die Studien von den Firmen bezahlt, die auch die Medikamente herstellen.

Erst jetzt werden die ersten Langzeitstudien an Frauen selbst durchgeführt. (Es ist immer wieder erschreckend, dass Medikamente in diesen Mengen verordnet werden können - und das teilweise über Jahrzehnte -, ohne auch nur eine einzige stichhaltige Studie über die Wirksamkeit vorweisen zu können. Aber genau das ist passiert.) Und die Ergebnisse dieser neuen und einzigen glaubhaften Langzeitstudie haben mich erschüttert.

Die Hormonersatz-Therapie kann das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, um bis zu 40 % steigern. Bei Frauen, die in ihrer Familie bereits ähnliche Erkrankungen haben, liegt das Risiko noch höher.

Als dieser Zusammenhang 1997 zum ersten Mal bekannt wurde, wurden die Ergebnisse heruntergespielt und angezweifelt. Erst im Jahr 2002 haben zwei große medizinische Fachzeitschriften in den USA - das Journal of the American Medical Association und das Journal of the National Cancer Institute - zugegeben, dass mit jedem Jahr, in dem Frauen die Hormonersatz-Therapie nehmen, ihr Brustkrebsrisiko um 8 bis 9 % steigen kann.

Rechnen Sie einmal selbst hoch, was passiert, wenn Sie synthetisches Östrogen über einen Zeitraum von 10 Jahren und länger nehmen ... Ihr Risiko ist dann bereits um 70 % gestiegen. " (39)

Auch in Zeitschriften liest man je und je Horrormeldungen. In der Zeitschrift „mehr wissen, besser leben“ (Depesche Nr. 26) wird von Knoten in der Brust berichtet, die bei Pillenehmerinnen „keine Seltenheit“ sind. Wichtig ist jedoch folgendes: „Wird die Pille abgesetzt, verschwinden die Knoten meistens so rasch wie sie erschienen sind.“



Garloff R. / Schomann K.

[Die neue natürliche Anti-Baby-Pille](#)

368 pages, hb
publication 2013



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com